

Für einen sozialen Neustart in der Kinder- und Jugendmedizin

Kinder und Jugendliche haben ihre Bedürfnisse in der Pandemie zum Schutze anderer zurückstellen müssen. Nun gilt es, ihre physische und psychische Gesundheit verstärkt in den Blick zu nehmen.

Doch immer mehr Kinderkliniken und -abteilungen schwinden: Zwischen 1991 und 2017 ist die Bettenzahl in der Pädiatrie bundesweit um ein Drittel gesunken – bei einer Steigerung der Fallzahlen um mehr als 10 Prozent. Das führt im Zusammenspiel mit dem zurzeit unter Kindern grassierenden RS-Virus dazu, dass immer mehr Kinderkliniken in NRW an ihre Belastungsgrenze stoßen. Teilweise müssen Kliniken aufgrund von Bettenmangel Eltern mit ihren Kindern sogar abweisen. Diese strukturelle Benachteiligung der Jüngsten in unserer Gesellschaft muss ein Ende haben.

Unsere Kritik:

- **Weg mit den Fallpauschalen:** Dieses System bietet keine ausreichende Finanzierung der stationären Kinder- und Jugendmedizin. Das Ergebnis: Abteilungen und Stationen werden geschlossen, es mangelt an Betten
- **Zu wenig Personal:** Weniger behandelnde und pflegende Menschen haben weniger Zeit für die Behandlung der Kinder und Jugendlichen. Dieser Engpass zeigt sich insbesondere beim ärztlichen Nachwuchs.
- **Behandlung fernab von Zuhause:** Schließungen in der Kinder- und Jugendmedizin führen zu Transporten über weite Strecken. Dabei ist die wohnortnahe Behandlung gerade für Familien und Kinder wichtig.
- **Schlechter Zugang zur ambulanten Versorgung:** Eltern kranker Kinder und Jugendlicher müssen teilweise wochenlang auf Termine warten.



#SozialerFortschritt
Für die Vielen,
nicht die Wenigen.

Unsere Forderungen:

- **Der Betrieb von Kliniken der Kinder- und Jugendmedizin muss sichergestellt sein.**
- **Ein Gipfel „Kindermedizin“:** Auf diesem Gipfel sollen sich alle relevanten Akteure mit den aktuellen Herausforderungen befassen und Lösungsansätze erarbeiten.
- **5 Millionen Euro Soforthilfe:** Um Kinder- und Jugendkliniken in NRW zu erhalten und ihre Zukunft zu sichern, bedarf es dringend zusätzlicher Finanzmittel.
- **Zuschlag „Kindergesundheit“ bei der Klinikfinanzierung:** Den Vorschlag der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, einen entsprechenden Zuschlag einzuführen, unterstützen wir ausdrücklich.

#SozialerFortschritt
Für die Vielen,
nicht die Wenigen.